

# Akame ga Kill! S02

## Ein neuer Anfang

Von Tobikun

### Kapitel 5: Der rote Faden des Schicksals Teil 1

Nachdem Night Raid das Hauptquartier erreicht hatten, wurde Tatsumi in das selbe Zimmer verlegt indem auch Mine liegt. Die anderen ruhten sich in der Zwischenzeit auf ihre ganz eigene Art von den Strapazen der letzten Zeit aus.

Leone: Komm Akame, wir trinken noch was!

Akame: Nicht für mich danke.

Leone: Gut, dann bleibt mehr für mich.

Akame: Sag mal, glaubst du das es Tatsumi und Mine gut geht?

Leone: Ach mach dir da mal keine Sorgen, die schaffen das schon.

Akame: Wie kannst du dir so sicher sein?

Leone: Hey, wir reden hier von zwei Dickschädeln. Die sind stärker als sie aussehen.

Akame: Hoffentlich hast du recht. Nagut, gib mir noch ein Glas.

Leone: So gefällt mir das!

Abteilung für Chroniken und Überlieferungen:

Hauptverwalter: Junges Fräulein, kann ich ihnen helfen?

Najenda: Sie sind aber charmant^^.

Hauptverwalter: Wie mans nimmt. Ich habe eigentlich nur geraten. Um ehrlich zu sein, könnte ich sie nicht einmal von einem hässlichen Kerl unterscheiden. Meine Brille muss mir irgendwie abhanden gekommen sein.

Die Szene kann man sich bildhaft vorstellen, als der alte Kauz von Najenda eine über gebraten bekommt^^.

Hauptverwalter: Aua aua.....

Najenda: Geschieht ihnen recht. Also, ich suche Informationen über kaiserliche Waffen.

Hauptverwalter: Au au au, dazu müssen sie in die Geheimsektion. Dort werden sie alles finden was wir bisher sammeln konnten au au au.

Najenda: Ah, gut. Da wollte ich sowieso noch hin. Und für das nächste Mal, setzen sie erst ihre Brille auf bevor sie etwas falsches sagen.

Hauptverwalter: Au au au, ich werde es mir merken....

Krankenzimmer von Mine und Tatsumi:

Tatsumi: Mmhh, wo bin ich..? Achja, wir sind ja im Hauptquartier. Ich muss an Mine's Bett eingeschlafen sein. Sie sieht aus als wenn sie auch schlafen würde....

Krankenschwester: Oh sie sind schon wach, guten morgen. Wie geht es ihnen heute?

Tatsumi: Schon besser als gestern danke.

Krankenschwester: Gut, nehmen sie bitte diese Medizin ein. Sie wird die Symptome des Giftes noch etwas länger abschwächen bis wir sie behandeln können.

Tatsumi: Ok.

Krankenschwester: Gut. Wenn ich ihnen einen Rat geben darf. Es hilft, wenn man mit Personen in diesem Zustand redet. Manche sagen, das sie trotz ihres Zustandes ihr Umfeld immer noch wahrnehmen können.

Tatsumi: Meinen sie wirklich?

Krankenschwester: Schaden kann es jedenfalls nicht^^. Aber gehen sie auch mal an die frische Luft, das wird ihnen gut tun. Ich gehe dann wieder, der Doktor kommt später nochmal zu ihnen.

Mit diesen Worten verließ die Krankenschwester das Zimmer.

Tatsumi nahm Mine's Hand. Sie spürte, das jemand bei ihr ist und das diese Person etwas sehr vertrautes hat. Sie versuchte die Stimme zu erkennen.

Mine: <Wer ist das? Ich kenne diese Stimme... aber woher? Mine.... Ja, diese Stimme kommt mir bekannt vor.... Mine.... Tat...Tatsumi? Ist das möglich...?>

Tatsumi: Mine. Es ist schon verrückt. Anfangs als wir uns kennen lernten, hätte ich nicht im Traum daran gedacht, das wir einmal zusammen kommen würden. Aber heute kann ich mir ein Leben ohne dich nicht mehr vorstellen. Ich habe dir damals

gesagt das ich dich heiraten werde wenn das alles vorbei ist und das habe ich auch vor. Ich liebe dich Mein und ich werde immer bei dir bleiben!

Mine: <Tatsumi... ich liebe dich auch... so sehr... Ich will bei dir sein und nie wieder von deiner Seite weichen. Tatsumi....>

In diesem Moment, rannen Tränen bei Mine. Sie griff leicht Tatsumis Hand und sah ihn an. Die starken Gefühle zwischen den beiden schienen Mine die nötige Kraft gegeben zu haben um ihren Körper wieder kontrollieren zu können.

Mine: Tat..su..mi..

Tatsumi: Mine...?! Mine!!!

Tatsumi war erschrocken und übergücklich zu gleich. Er konnte es nicht mehr halten und brach beim umarmen von Mine in Tränen aus.

Tatsumi: Mine... ich bin so froh... ich...ich...

Mehr war Tatsumi nicht in der Lage zu sagen.

Mine: Schhhh, alles gut, ich bin ja bei dir.... schhhhh....

Auch wenn sie nur flüstern konnte, verstand Tatsumi alles was sie sagte.

Draußen auf dem Gang konnte man hören, das sich etwas in dem Zimmer abspielte und so wurde der Doktor gerufen der auch nach kurzer Zeit bei dem Zimmer ankam. Er öffnete die Tür und glaubte es erst nicht, das Mine wieder bei Bewusstsein war. Andererseits wunderte es ihn nicht, das sich der Zustand so schnell verbessert hat seitdem Tatsumi in dem Zimmer ist.

Doktor: Na das ist ja eine Überraschung. Ich hätte nicht gedacht das sie so schnell ihr Bewusstsein wiedererlangen aber es freut mich sie wach zu sehen. Wir hatten uns schon Sorgen gemacht aber anscheinend unbegründet. Ihr Freund hat sie nicht aufgegeben und wollte sie unbedingt sehen und bei ihnen sein. Sie können sich glücklich schätzen.

Mine: Ja das tue ich, er kann schon ziemlich hartnäckig sein wenn er sich einmal etwas in den Kopf gesetzt hat.

Doktor: Soll ich ihren Kameraden bescheid geben, das sie wieder ansprechbar sind?

Mine: Das können sie, aber wir möchten noch etwas Ruhe haben. Mein Freund ist gerade wieder eingeschlafen.

Doktor: Wundert mich nicht^^. Ok, dann lasse ich sie mal alleine. Ich komme später nochmal nach ihnen sehen.

Der Doktor verließ das Zimmer wieder und gab so gleich die Neuigkeiten weiter damit

auch der Rest von Night Raid davon erfährt.

Mine streichelte Tatsumi über den Kopf und lächelte.

Mine: <Tatsumi...., jetzt wird alles wieder gut.>

Mine hatte schon sehr lange geschlafen und geruht, sodass sie nicht schlafen konnte, aber das war ihr egal solange Tatsumi bei ihr ist.

Außenbereich Gartenanlage:

Wave: Wahnsinn wie groß das hier ist. Das die sogar eine so große Gartenanlage haben hätte ich nicht gedacht, aber toll, hier kann man sich gut ausruhen. Die Nacht war auch sehr still. Gut das ich meine Hängematte mitgenommen hatte.

Unteroffizier: Ah da sind sie ja. Wir haben sie schon gesucht. Ihre Kameradin ist aufgewacht.

Wave fiel vor Schreck aus der Hängematte.

Wave: Sagen sie das nochmal!

Unteroffizier: Ihre Kameradin ist wieder bei Bewusstsein!

Wave: Echt, das ging aber schnell. Wie geht es ihr, ach halt , ich geh und überzeuge mich selber.

Unteroffizier: Halt halt halt, ganz langsam. Die beiden wollen noch etwas Ruhe haben. Sie können sie später besuchen.

Wave: Oh, ok, verständlich. Die beiden müssen ziemlich erschöpft sein. Wissen die anderen schon davon?

Unteroffizier: Es sind schon Boten unterwegs die nach ihren Kameraden suchen und es ihnen berichten werden.

Wave: Gut. Wenn das so ist, lege ich mich noch etwas hin. Eine Frage. Wo genau ist das Zimmer von den beiden?

Unteroffizier: In der Krankenabteilung, Ebene 1, da oben laufen eigentlich immer Schwestern herum oder Sicherheitspersonal. Die führen sie dann zu dem Zimmer.

Wave: Ok, danke.

Unteroffizier: Keine Ursache.

Heiße Quellen:

Unteroffizierin: Entschuldigen sie bitte für die Störung.

Leone: Hä? Wasn los?

Akame: Mmmhh?

Unteroffizierin: Ich soll sie davon unterrichten, das ihre Kameradin ihr Bewusstsein wiedererlangt hat.

Leone: Na Akame, hab ich die nicht gesagt, das wir uns keine Sorgen machen brauchen.

Akame: Du hattest recht, jetzt bin ich sehr erleichtert.

Leone: Gut, dann raus mit dir, wir gehen direkt zu ihnen!... Äähm, wo befindet sich eigentlich das Zimmer der beiden?

Unteroffizierin: Die beiden wollen noch etwas Ruhe haben. Aus dem Grund können sie sie erst später besuchen. Das Zimmer befindet sich in der Krankenabteilung, Ebene 1. Fragen sie nach den beiden und sie werden zum Zimmer geleitet. Ich schlage ihnen auch vor, sich vorher etwas auszunüchtern.

Leone: Was heißt hier ausnüchtern?! Ich bin nüchtern genug!!

Akame: Leone! Beruhige dich. Du kannst noch nicht einmal geradeaus laufen. Du musst dich etwas ausruhen. Ich habe sie unter Kontrolle, Danke das sie uns bescheid gesagt haben.

Unteroffizierin: Gerne.

Geheimsektion:

Najenda: <Aha, so ist das also aber... hier fehlt doch etwas... merkwürdig. Dem muss ich nachgehen. Am besten ich...>

Unteroffizier: Entschuldigen sie bitte Miss!

Najenda: Oh, was? Ja was ist?

Unteroffizier: Ich soll ihnen ausrichten, dass ihre Kameradin aufgewacht ist.

Najenda: Na das sind mal zur Abwechslung gute Neuigkeiten.

Unteroffizier: Die beiden wollen jedoch noch etwas Ruhe haben. Sie können sie später besuchen.

Najenda: Ok, danke für die Information.

Unteroffizier: Gern geschehen.

Najenda: < Na sie mal einer an. Das ging ja schnell, aber kein wunder, es sind beides Dickköpfe. Schön das du wieder da bist Mine^^. Oh, was ist das? Eine versteckte Seite. Mmhh... das ist ja interessant. Ich hätte nicht gedacht das es auch solche Waffen gibt. Obwohl, der ehemalige Kamerad von Bulat hatte auch so eine Waffe und sie schien sehr stark zu sein. Das könnte etwas für unsere beiden Dickköpfe sein. Aber vorerst muss ich schauen ob diese Waffe hier mit eingelagert ist oder wo sie sich im Zweifelsfall befinden könnte.>

Mine ist wieder aufgewacht und Tatsumi war so aufgebracht, das er sich kurzer Hand wieder voll verausgabt hatte und wieder einschlieft. Die anderen sind froh das es Mein wieder gut geht, aber was hat Najenda da wohl erfahren?

Fortsetzung folgt....